

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 102.

Dienstag den 22. Dezember

1863.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 45 kr. — Einrückungsgeld: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 fr. — P. sende Beiträge sind willkommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d. In Gemäßheit Erlasses der K. Kreisregierung wird den Gemeinde- und Stiftungspflegern bekannt gemacht, daß die Obligationen des württembergischen Kredit-Vereins (in Stuttgart) die für die Veranlegung öffentlicher Gelder erforderliche Sicherheit darbieten, daher den Verwaltungsbehörden die Erwerbung solcher — übrigens auf den Namen der Körperschaft oder Stiftung einzuzuziehender — Obligationen unbenommen bleibt, daß es aber dem eigenen Ermessen der betreffenden Verwaltungsbehörde anheimgegeben ist, ob sie den Erwerb von Kreditvereins-Obligationen für ihre Verwaltungen für angemessen erachten.

Den 18. Dez. 1863.

K. Oberamt und gemeinsh. Oberamt.
Bölg Kreihofen.

Oberamt Nagold. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, längstens bis 4. Januar 1864 hieher kurz anzuzeigen, wie viele Veränderungen in der Boden- und Pflanzung im Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Dez. d. J. erhoben und in das Güterbuchprotokoll aufgenommen, und wie viel Handrisse und Meßurkunden darüber beigebracht worden sind.

Den 19. Dezember 1863.

K. Oberamt. Bölg.

Aufforderung zur Anmeldung dinglicher Rechte.

In der Gemeinde Oberthalheim wird ein neues Güter- und Servitenbuch gefertigt, es ergeht daher an diejenigen, welche dingliche Rechte auf jener Markung (mit Ausnahme von Pfandrechten) haben, die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen dreißig Tagen bei dem Schultheißenamt Oberthalheim geltend zu machen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben würden.

Nagold, den 18. Dezember 1863.

K. Oberamt.
Bölg.

K. Oberamtsgericht.
Pfeilschicker.

21^a K. Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidation.

In der anhängigen Schuldsache des Schulmeisters Schlegel von Wald dorf hat man zur Schuldenliquidation und Vornahme eines Vergleichsverfahrens Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 7. Januar 1864.
Vormittags 9 Uhr.

zu welcher Zeit die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten auf dem Rathhause zu Wald dorf persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Revers, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für ihre Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden haben.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren

Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 3. Dezember 1863.

K. Oberamtsgericht.
Pfeilschicker.

31^a Ueberberg,
Oberamt Nagold.



Am Montag den 28. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus 19 Sackesel Roggen und 31 Scheffel Haber

Zehntfrüchten im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Dez. 1863.

Schultheißenamt.
Kübler.

21^a F ü n f b r o n n,
Oberamt Nagold.

Gefundenes.

Auf der Straße zwischen hier und der Hochdorfer Sägmühle wurde am 24. v. M. eine eiserne Kette gefunden, welche der

rechtmäßige Eigentümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren innerhalb 15 Tagen abholen kann, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt wird.

Den 14. Dezember 1863.

Schultheißenamt.
Waidelich.

Privat-Bekanntmachungen.

N a g o l d.

Stumpenholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Kilberg werden am Samstag den 2. Januar 1864,

Vormittags 10 Uhr,

40 Klafter Stumpenholz im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft beim Spital.

21^a A l t e n s t a i g.

Freiwillige Geldbeiträge für

Schleswig-Holstein

nimmt fortwährend in Empfang mit dem Bemerken, daß solche sofort an das Hilfskomitee in Stuttgart abgeschickt und das Resultat seiner Zeit im Amtsblatt bekannt gemacht werden wird.

Kaufmann Huber.

21^a H o c h d o r f,
Oberamt Horb.

Best raffiniertes

Erdöl

empfiehlt zu dem billigsten Preis

J. Hummel.

16. 6. 1863

M a g a z i n.

Conditorei-Waaren,
als: feinstes Tafel- u. gezeigtes Schaum-
Confect; feine und ordinäre Sprengers-
ten, Basler- und Honiglebkuchen; ferner
Brust- und Hustenzucker,
Malz-Bonbons,
Rettig-Bonbons,
engl. Früchten-Bonbons,
Chocolade und Liqueurs,
Punsch-Essenz,
Rum und Arac,
Citronen und Citronat,
Pomercanzenschalen,
Mandeln und Vanille,
Rosinen und Zibeben,
Kranzfeigen.
gestossenen Zucker,
Stampfmelis und Farin,
Honig und Syrup.
Wachsstöcke,
Christbaumlichter,
Tolletten-Seife und
Stearinlichter
empfehl

Louis Sautter
bei der Kirche.

M a g a z i n.

Feinstes Sprengersmehl, sowie Kunst-
mehl No. 1 und 2, und feinstes Stärk-
mehl in Pfundpaketen empfiehlt

Louis Sautter
bei der Kirche.

M a g a z i n.

Auf bevorstehende Weihnachten habe ich
mein Lager in modernen Plüsch- und Filz-
schuhen, sowie in
Schreib- und Zeichnungsmaterialien
bestens sortirt, und halte solche bestens
empfohlen.

Louis Sautter
bei der Kirche.

M a g a z i n.

Empfehlung.

Frische grüne
Repskuchen, 100 Stück 4 fl.
Leinkuchen, 100 Stück 5 fl.
Wobnkuchen, 100 Stück 3 fl. 36 kr.
1000 Stück 17-18% schwer.
Delmehl, gemischt, 100 g 2 fl. 24 kr.
Aug. Reichert.

M a g a z i n.

Eine neue Auswahl von **Filz- & Pelz-
schuhen** für Damen und Kinder habe
ich soeben erhalten, und empfehle solche
zu bevorstehenden Weihnachten aufs Beste.

Aug. Reichert.

M a g a z i n.

Franzbrauntwein
von August Kalbhardt in Ulm ist sehr zu
haben à 15 fr. per Flasche bei

Louis Sautter
bei der Kirche.

M a g a z i n.

Unsere Kleinlerschülerin möchten wir
wieder eine Christtagsfreude bereiten. Ga-
ben von ihren alten und neuen Freunden
nehmen dankbar in Empfang die Lehrerin
und

Dekan Freihöfer.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Diese Anstalt hat den Unterzeichneten zu ihrem Agenten für hiesige Stadt und
Umgegend ernannt. Dieselbe empfiehlt sich eben so sehr durch die anerkannte Solidi-
tät ihrer Einrichtungen wie durch die Billigkeit der Bedingungen. Die Beiträge stellen
sich dadurch bei derselben auf ein ungemein niedriges Mass herab, daß sie nicht zum
Vortheil einzelner Unternehmner gegründet ist, sondern auf Gegenseitigkeit ihrer Thätig-
keit beruht und alle Überschüsse unverkürzt, im Jahre 1864 mit **37 Procent**
der bezahlten Prämien, an die Versicherten als Dividende vertheilt. Außer den tarifmäßigen
Prämien resp. nach Abzug der Dividende, sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Am 1. Dezember d. J. war der Stand der Bank:

Versichert:	25,400 Personen.
Versicherungssumme	75,000,000 Gulden,
Bankfonds	20,800,000 "

Der Fonds ist fast ausschließlich in ersten Hypotheken größerer Landgüter von
mindestens doppeltem Bodenwerthe angelegt.
Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.
M a g a z i n, den 20. Dezember 1863. E. Deisinger, Apotheker.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Im Verlags-Magazin (W. Kitzinger) in Stuttgart ist erschienen und durch die
G. W. Kaiser'sche Buchhandlung zu beziehen:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechs-
lung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere
Zellen und Lagen, von: Luther, Musculus, Habermann, Arndt, Seetzer, Laffenius,
Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmoll, Staaf, Verheegen, Storr, Roos, und
vielen anderen Gottesmännern.

Zwölfte Auflage. 416 Seiten. Mit einem Stahlstich.

In Umschlag broschirt Preis 48 kr. Elegant gebunden mit Goldschnitt und Goldver-
zierung Preis 1 fl. 24 kr.

Fünzehn Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortheilhaften Buches verfloßen. In
dieser Zeit hat es sich in mehr als 50,000 Exemplaren über alle Länder deutscher Zunge verbreitet
und ist Breiten ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine man-
nigfache Auswahl aus evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in
keinem andern Gebetbuch vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Verüh-
gung in allen Begebenheiten des Lebens finden wird. — Die Verlagsanordnung war bemüht, auch das
Aeusere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte deselben entsprechend — vorzuziehen, und es ist
ihre Gestaltung, der neuen Auflage eine solche elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich haupt-
sächlich auch zu Fest- und Communionsgeschenken für jedes Alter und alle Stände eignet.
Zugleich besteht der hiesige, überaus billige Preis fort.

Dringender Nothruf.

Nach amtlichen Zeugnis droht den nur zu wohlthätigen Zwecken errichteten An-
stalten des Herrn Gustav Werner in Reutlingen Nahrungsnoth. Diese Gefahr ist
veranlaßt durch die von Herrn Werner selbst gewünschte Vermögens-Materieinziehung, in
deren Folge der Credit des gottvertrauenden Mannes im Augenblick ins Stocken gerathen ist.
Nur die Sachlage wird in den nächsten Tagen von angesehenen Männern Reutlingens eine
Ausscheidung gegeben, und werden Vorschläge zu Vereinkung der betreffenden Verhält-
nisse der R. Staatsregierung und der Oeffentlichkeit übergeben werden, indessen dürfen
wir die beruhigende Hoffnung ausdrücken, daß die Gläubiger, welche zu den großarti-
gen Unternehmungen Beiträge gegeben haben, Verluste nicht werden zu befürchten haben.
Zur den Augenblick aber thut plötzliche Hilfe noth, zu welcher der Staat, wie die so
vielfach bewährte Wohlthätigkeit der Bewohner Sittgarts und Württemberg wird in
Anspruch genommen werden dürfen. Da die R. Staatsregierung ist eine dinställige
Bitte eingebracht, auf deren Willfährung wir mit begründetem Rechte hoffen, deren
Erledigungszeit aber bei den einzuhaltenden Geschäftsformen nicht mit Sicherheit in
Berechnung genommen werden kann, daher wir uns an alle wohlthätigen Menschen-
freunde mit der dringenden Bitte wenden, der eingetretenen Noth durch Beiträge von
Geld, Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken mit werththätiger Liebe entgegen zu treten.
In Kürze fügen wir bei, daß Herr Werner schon über 8000 Kinder in seine Rettungs-
Anstalten aufgenommen und in jeder Beziehung bestens versorgt hat, im gegenwärtigen
Augenblick gegen 1800 Menschen, Erwachsene und Kinder, meist Arme, darunter viele
Lahme, Blinde, Taubstumme, Schwachköpfige, entlassene Strafgefangene u. s. w. aller
Confessionen zu versorgen hat. Wir bitten um schnelle Hilfe, und bitten insbesondere
wohlwollende edle Frauen, sie möchten uns durch Einsammlung von Beiträgen unter-
stützen.

Zur Empfangnahme von Geld und anderen Beiträgen und zur Ablegung derein-
siger Rechnungen sind in M a g a z i n bereit:

August Reichert, Kaufmann,
Ludwig Rapp, Tuchmacher und
G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.

M a g a z i n.

Von den auf Ostern d. J. erschienenen
**132 geistlichen Liedern mit Me-
lodieen,** in vierstimmigem Satz, heraus-

gegeben von Lehrer Dölker in Magold,
sind wieder Exemplare (gebunden à 48 kr.)
eingetroffen in der
G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.



Ragold.
 Bei Unterzeichneten sind fortwäh-
 rend **Gummigalloschen** in gro-
 ßer Auswahl zu haben.
 Bündel, Schuhmacher.
 R o b r d o r f,
 Oberamts Ragold.

500 fl., 600 fl.
 liegen aus zwei Pflegschaften zu 4 1/2 pCt.
 zum Ausleihen parat bei
 Reichert im Kloster.

Altenstaig.
 Aus meiner Louise Wilscher'schen Pflage
 liegen gegen gefällige Sicherheit
155 fl.
 zum Ausleihen parat.
 Traubenwirth Maier, sen.

2 1/2 Altenstaig Dorf,
 Oberamts Ragold.
100 fl.
 hat zu 4 pCt. sogleich auszuleihen
 Job. Ga Kalmbach.

Gündringen,
 Oberamts Horb.
1400 fl.
 liegen in einem oder mehreren Posten zu
 4 1/2 pCt. zum Ausleihen parat bei
 Johs. Schweizer, Bauer.

2 1/2 Altenstaig Dorf,
 Oberamts Ragold.
400 fl.
 Pfleggeld hat zu 4 pCt. sogleich auszu-
 leihen
 Jakob Schwab.

Schönbronn,
 Oberamts Ragold.
 Wegen gefällige Sicherheit und 4 1/2 pCt.
 liegen
400 fl.
 Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
 Pfleger Großhans.

G m a n d.
 Rechenschaft über das Ergebniß der Landes-
 Collecte für das Blinden-Asyl in Stadt
 und Bezirk Ragold.
 Stadt Ragold. Summe 137 fl. 35 1/2 fr.
 Darunter von Aug. Reichert 18 fr., Posthalter
 Schwinn 36 fr., Pfeilwider, OA-Richter 30 fr.,
 Job. Graf z. Waldhorn 12 fr., Fr. Kugel von
 Oberjettingen 6 fr., Fr. Tafel 6 fr., Pfister Walz
 6 fr., Bierbrauer Binder 12 fr., Luchm. Bischoff
 24 fr., Wilhelm Knodel 12 fr., Knodel d. Kle-
 tere 18 fr., Luchmacher Aker 9 fr., Meßger Grün-
 ninger 12 fr., Waldmeiner Günther 12 fr., Koh-
 ler, Sattler 9 fr., Christian Heller 12 fr., Karl
 Sched 18 fr., Kaufmänniger sen. 9 fr., Kauf-
 männiger jun. 9 fr., Bäcker Wagner 9 fr.,
 Schneider Luz 12 fr., B. Luz 6 fr., Christian
 Luz 6 fr., Luz sen. 6 fr., Schmid Theurer 6 fr.,
 Christian Staudenmann 6 fr., Schlosser Kable
 9 fr., Schneider Kaufm. 9 fr., Schum. Jündel
 6 fr., Friedrich Kapp 15 fr., Frau R. über 6 fr.,
 OA-Arzt Dr. Schöp 24 fr., Joh. Georg
 Eßig 6 fr., J. M. S. 12 fr., J. Maier 21 fr.,
 Stedenraub 12 fr., Bierbrauer Kunt 6 fr., Weip-
 precht 18 fr., Döllner 21 fr., Christian Benz
 15 fr., Daniel Leperle, Sattler 12 fr., Friedrich
 Luz 6 fr., Lammwirth Baumann 18 fr., Gott-
 lieb Horland 12 fr., Christoph Wornbinweg
 12 fr., Gerber Kappler 24 fr., Schwanenwirth
 Günther 24 fr., Anna Maria Aker 6 fr., Karo-
 line Blanz 6 fr., Schwanenwirth Günthers
 Wittve 24 fr., Kaufmann Pfeiderer 30 fr.,
 Schuhmacher Schüttendelm 6 fr., Löwenwirth
 Strehler 18 fr., Risch, Berrenmacher 12 fr.,
 Sattler Schwarzkopf 12 fr., Sattler, Rothgerber
 12 fr., Kaufm. Gapter 30 fr., Wittwe Streh-
 ler 12 fr., Bierbrauer Kaufm. 12 fr., Schum.
 Schum 15 fr., Mäler Kapp 1 fl., Bäcker Wo-
 ser 15 fr., Härder Friedrich Heller 30 fr., Frig

Häusler 15 fr., Mosapp sen. 6 fr., Farbe-
 Maier 24 fr., Bierbrauer Graf 18 fr., Simon
 Kaufm. 18 fr., Daniel Kaufm., Ziegler 1 fl.,
 Mayer 1 fl., Luchmacher Müller 12 fr., Christian
 Horland 12 fr., Aker sen. 6 fr., Renner 24 fr.,
 Gerber Kaufm. 18 fr., Hausmann 6 fr., Schol-
 der 30 fr., Wittve Scholder 30 fr., Jungfer
 Barbara Scholder 30 fr., Pfeiffer 30 fr., Strölin
 36 fr., Schmid Lebre 9 fr., Luchmacher Parsh
 6 fr., Käfer Parr jun. 12 fr., Christian Schwarz-
 kopf 12 fr., Schwarzkopf sen. 12 fr., Schwarz-
 kopf, Gerber 12 fr., Schreiner Blum jun. 12 fr.,
 Luchmacher Schwarzkopf 12 fr., Bierbrauer
 Dürr 6 fr., Schuhmacher Luz sen. 15 fr., Re-
 vierförster v. Besserer 30 fr., Bierbrauer Hau-
 ser 18 fr., Kronenwirth Maier 30 fr., Reuttschler,
 Säger 12 fr., Reuttschler, Spinnereibesitzer 18 fr.,
 Freuhalt 9 fr., Gottlieb Gutkunst 9 fr., Joh.
 Luz 6 fr., Frig Buob, Wittve 30 fr., Frig
 Buob 12 fr., G. Seeger 12 fr., C. Döffinger
 30 fr., Weber, Messerschmid 6 fr., Heinrich Häm-
 merle 9 fr., Johannes Bollmer 6 fr., Kaufmänniger
 Berger 6 fr., Weber Hafner 6 fr., Dengler 12 fr.,
 J. Häusler 24 fr., G. Heller 24 fr., Maurer
 12 fr., Schütte 24 fr., Glaser 9 fr., Lebre,
 Weber 6 fr., Finkenbriner, Schmid 3 fr., Hu-
 ber, Sattler 6 fr., Kaufm., Lüdingerbote 6 fr.,
 Häusler 30 fr., Benz 6 fr., Fr. Kaufm. 12 fr.,
 F. Wagner 3 fr., Bäcker Lebre 6 fr., G. Waga-
 ner, Luchm. 6 fr., Käpfele, Hafner 3 fr., Gün-
 ther, Fuhrmann 6 fr., Schmauser 3 fr., Gott-
 lieb Seeger 3 fr., Schneider Raaf 6 fr., Böh-
 ler, Schum. 3 fr., Tafel, Wittve 3 fr., Gott-
 fried Seeger 9 fr., Luchm. Reichert 9 fr., Lind-
 maier 9 fr., Seeger, Meßger 6 fr., Gauß,
 Stadtknecht 12 fr., Finkenbriner, Thierarzt 6 fr.,
 Mich. Grüninger 24 fr., Friederich Blum 9 fr.,
 Heinrich Häusler 12 fr., Seifenkieder Müller
 9 fr., Bäcker Schweigle 9 fr., Chr. Kapp 6 fr.,
 Siegel 6 fr., Adlerwirth 12 fr., Käfer Kaufm.
 3 fr., Kübler Killinger 3 fr., Fuhrmann Köhler
 6 fr., Luchm. Günther und seine Mutter 12 fr.,
 S. und C. J. 50 fl., Großmann 6 fr., Käfer
 Mayer 6 fr., Frohmüller 6 fr., Glaser 3 fr.,
 Deuble, Wittve 3 fr., Friedrich Deuble 9 fr.,
 Badenbut 6 fr., Wagner Killinger 9 fr., alt
 Ludwig Kapp 9 fr., Wittve Raaf 6 fr., Bäcker
 Walz 6 fr., Regine Eßig 6 fr., Schneider Lebre
 3 fr., J. Jündel 6 fr.
 (Fortsetzung folgt.)

St u c k - P r e i s e.

Frucht- gattungen.	Ragold, 19. Dezbr. 1863				Altenstaig, 16. Dezbr. 1863				Reudenstadt, 5. Dezbr. 1863				Calw, 8. Dezbr. 1863				Zubingen, 11. Dezbr. 1863				Heilbronn, 19. Dezbr. 1863				Viktualien-Preise.	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.		
Dinkel, alter	4 12	4 5	3 54	4 21	4 14	4 6	6 4	5 51	5 45	5 51	5 42	5 24	5 33	4 18	4 13	4 8	4 6	3 50	3 40	11	10	10	10	10	10	
neuer	4 12	4 5	3 54	4 21	4 14	4 6	6 4	5 51	5 45	5 51	5 42	5 24	5 33	4 18	4 13	4 8	4 6	3 50	3 40	11	10	10	10	10	10	
Kornen	3 18	3 8	3	3 9	3 6	3 3	3 30	3 24	3 18	3 12	3 1	3	3 20	3 15	3 10	3	2 51	2 45	3 18	3 16	3 15	3	3	3	3	
Paber	4 9	3 59	3 48	4 18	4	3 48	5 45	5 40	5 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	
Gerste	5 21	5 13	4 48	5 21	5 21	5 21	5 45	5 40	5 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	
Weizen	4 6	4	3 36	4 40	4 34	4 30	4 40	4 34	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	
Hoggen	4 6	4	3 36	4 40	4 34	4 30	4 40	4 34	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	4 30	
Bönnen	3 53			3 12			4 6			4 6			4 6			4 6			4 6			4 6			4 6	
Erbsen																										
Linsen																										

Tages-Neuigkeiten.
 Zum Schultheißen in Minderbach, Oberamts Ragold, wurde Chri-
 stian Köhler, Bauer von da, ernannt.
 Calw, 17. Dez. Der Raubmörder Gull von Neusß,
 OA. Neuenbürg, 23 Jahre alt, welcher den Schultheiß Schöll-
 hammer ermordete, ist verhaftet und hat sein Verbrechen bereits
 eingestanden. In der Zwischenzeit von der Vollbringung des
 Worts bis zu seiner Verhaftung machte der Verbrecher einen
 Raubansall auf einen Krämer in der Gegend von Eningen,
 OA. Ragold. (S. W.)
 Stuttgart, 17. Dez. Gestern Abend fanden sich die meis-
 ten Mitglieder des Abgeordnetenhauses in Folge einer Einladung
 des Grafen v. Bissingen im Saale des Bürgervereins ein,
 um eine vertrauliche Besprechung bezüglich des Abgeordnetentags
 zu Frankfurt zu halten. So viel wir hören, werden etwa 60
 unserer Kammermitglieder an demselben Theil nehmen, und kam
 man dahin überein, alle extremen Anträge im Interesse der Ei-
 nigkeit zu vermeiden.

Stuttgart, 18. Dez. Wie rasch man in Deutschland
 in Zeiten nationaler Krisen vorwärts geht, beweist die gegen-
 wärtige Situation auch dem blindesten Verstande. Rheinfranken,
 Schwaben und Thüringen sind in der Bewegung noch verhältnis-
 mäßig am weitesten voran. Der König von Baiern, dem man
 gern die Führung anvertrauen würde, wo nicht gar das deutsche
 „Königthum“, hat seinen Intendanten v. d. Tann nach Wien
 geschickt. Was dabei herauskommen wird, läßt sich daraus ab-
 nehmen, daß man in Wien dem Schleswig-Holstein-Comite jede
 politische Diskussion untersagt. Indessen wird versichert, daß der
 Herzog Friedrich von Angulenburg die ihm in den Zeitungen
 beigegebene Absicht, nach dem Zurückziehen der Bundesstruppen in
 Holstein zu erscheinen und für seine Sache einzutreten, in Abrede
 stelle. Es wird uns gesagt, man sei in Gotha sehr thätig; wir
 wollen es gerne glauben, aber es wäre jetzt endlich Zeit, von
 diplomatischen Worten und Vorsichtsmaßregeln zu Thaten über-
 zugehen, wenn das Volk, an dessen gutem Willen am Ende doch
 Alles liegt, nicht erlahmen soll. Wir sind leider bereits in dip-

tomatischen Fahrwasser! Wenn die Diplomatie mit roten und Depeschen spielt, so mag das — weil's einmal so ist — noch angehen, aber wenn die Diplomaten auch mit Heeren, mit dem Blut und Mark der Nationen spielen wollen, marschieren lassen, um doch nicht zu schlagen, schlagen, um doch nicht zu stechen, — dann schlag' ein — in solch' ein Gebaren! (Z. d. N. 3.)

Die bürgerlichen Kollegen in Ulm haben dem Reiseprediger Gustav Werner in Neutlingen 500 fl. und die in Biberach 100 fl. aus der Hospitalkasse verwilligt.

Ravensburg, 16. Dez. Die eingebrochene Nacht vom 14. d. M. war Zeuge einer schänderhaften That. Es galt das Leben der braven Tochter des Schullehrers S. von Grüntraut. Dieselbe, welche mit einem Bruder ein angeerbtes Wirtschaftsanwesen zu Bodnegg betrieb, wurde auf ihrem Heimwege aus dem elterlichen Hause Abends auf offener Straße von einem Manne angefallen, in Folge ihres Widerstandes durch mehrfache Schläge auf den Kopf bewußtlos geschlagen, ihr dann mit einem Rasirmesser eine Wunde am Halse beigebracht, endlich aber der ganze Leib aufs Furchterlichste zugerichtet, bis durch das Hinzukommen eines Steueraussehers der Mörder entflo. Allem er wurde entdeckt und dem Verdicte überliefert. Derselbe ist ein Wagner, Namens Pfeifer von Ottmarshofen, Gem. Bodnegg, gebürtig von Mühlheim, OA. Tübingen, welcher in Folge seines schlechten Lebenswandels schon seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebt. Ein Wegstein, der den Nachmittag vor der That von einigen Kindern in seiner Hand gesehen worden und in der Nähe der Leiche gefunden wurde, führte zur Entdeckung. Mit diesem Steine hatte der Mörder seinem Opfer die ersten betäubenden Schläge versetzt, sodann unter heftigem Kampf, dessen Spuren die Kleidung des unglücklichen Mädchens trägt, denselben mit einem Rasirmesser den Hals abgeschnitten, den Leib von unten nach oben aufgeschlitzt und die herausgerissenen Eingeweide ihr um die Füße gewunden!

München, 19. Dez. Die „Bairische Zeitung“ veröffentlicht ein Handschreiben des Königs an den Minister des Aeußern, Herrn v. Schrenk, d. d. 17. Dez., worin die bisher kundgegebene Politik des Ministeriums in der schleswig-holsteinischen Frage gebilligt und der Protest gegen die Gültigkeit des Londoner Protokolls entschieden wiederholt wird. Ferner werden die Erbansprüche der Augustenburger für rechtlich begründet erachtet und die Bereitwilligkeit ausgesprochen für die Durchführung der hiedurch bedingten Politik und für die Rechte der Herzogthümer und Deutschlands einzustehen. Der König hofft auf die Zustimmung aller Besonnenen, wenn er, seiner Bundespflicht getreu, dieses Ziel und durch den Bund anstrebe.

Gotha, 18. Dez. Der Herzog von Koburg-Gotha beabsichtigt dem zu bildenden Centralcomité für Schleswig-Holstein beizutreten und die Vermittlung zwischen den Regierungen, dem Herzog Friedrich und der nationalen Bewegung zu übernehmen. (Z. d. St. A.)

Frankfurt, 15. Dez. Berichte aus Karlsruhe melden, daß eine mehr als scharfe östreichische Depesche an die Großbadische Regierung eingetroffen sei, welche sich auf die Haltung derselben in der schleswig-holsteinischen Sache bezieht. Hr. v. Roggenbach soll gleichfalls mehr als scharf explicite haben. (Mit diesem Austausch von Erklärungen zwischen Wien und Karlsruhe dürfte die in ungewöhnlicher Weise sich verzögernde Rückkehr des badischen Gesandten nach Wien in Verbindung zu bringen sein.)

Frankfurt, 16. Dez. Die Dänen sind durch den letzten Exekutionsbeschluß bereits wieder so lächerlich frech geworden, daß sie dem deutschen Bunde (nicht zu verwechseln mit dem Bundesstag) Räumung Holsteins bis auf das Kronwerk von Rendsburg und den Brückenkopf von Friedrichstadt anbieten. Es wäre ebenso, als wenn die Franzosen nach der Schlacht bei Leipzig die Räumung Deutschlands, nur sämtliche Festungen ausgenommen, angeboten hätten. Noch mehr aber: Lord Bodehouse soll in Berlin darauf dringen, es möge überhaupt von jedem Einmarsch deutscherseits in Holstein abgesehen und die Sache in diplomatischer Form erledigt werden. Die Herren v. Rechberg und v. Bismarck sollen auch gar nicht ungewillt sein, darauf einzugehen und auf den Bundesstag eine neue Pression in diesem Sinne zu üben.

Frankfurt, 16. Dez. Zwischen Preußen und England ist ein Abkommen dahin getroffen, daß Preußen sich in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit für befriedigt erklären wird, wenn

Dänemark alle Bedingungen des Londoner Protokolls vollständig erfüllt.

Die „Allgemeine Militärzeitung“ in Darmstadt fordert die Fürsten geradezu auf, mit dem deutschen Volke zu gehen; wenn nicht, so ist ein gefährlicher Ausbruch der Krisis zu befürchten.

Preußen hat den Zollvereinsvereinsvertrag gekündigt. — Es heißt, an Stelle des sehr kriegerisch gesinneten Prinzen Friedrich Carl sei dem alten Wrangel der Oberbefehl über die Exekutionstruppen anvertraut worden. Prinz Friedrich Carl, ein einziger und sehr talentvoller General, ist das Commando niedergelegt haben, weil's seiner militärischen Ehre nicht zusagt, was v. Bismarck verbat. Wrangel ist da besser zu verwenden wie schon 1848. So sagt und schreibt man in Berlin.

Berlin, 15. Dez. Gestern ging eine sehr kategorisch gehaltene Note des Hr. v. Bismarck an Herzog Ernst von Sachsen-Koburg ab, worin als völlig unbillig und nicht zu dulden, dessen notorische Konvention mit den auf Lösung des Bundes, friedens gerichteten Bestrebungen Herzog Friedrichs von Augustenburg bezeichnet, und der Herzog verantwortlich gemacht wird für die Folgen eines Verfahrens, welches es dem Bunde völlig unmöglich zu machen drohe, der korrekten Lösung der Successionsfrage sich anzunehmen.

In Preußen ist die „Gartenlaube“ wegen des bekannten Amazonen-Ansatzes verboten worden. Sie ist daselbst in nahezu 40,000 Exemplaren verbreitet.

Hamburg, 17. Dez. Eine gestern abgehaltene Versammlung von Holsteinern soll beschlossen haben, den Herzog Friedrich in irgend einem Orte Holsteins zu proklamieren, sobald die Bundestruppen eingerückt sein werden.

Hannover, 17. Dez. Gestern war große Volksversammlung, worin einstimmig eine Petition an das Ministerium beschlossen wurde, um dem König schleunigste Einberufung der Stände wegen Schleswig-Holstein anzuurathen. (Z. d. N. 3.)

Den Studenten in Berlin ist von dem Rektor und Universitätsrichter der Ankauf von Waffen und das Exerciren mit denselben verboten worden.

Die Oestreicher, Sachsen und Preußen machen die Reise nach Holstein bei Nacht, damit sie mit der Bevölkerung in keine Berührung kommen. Da sie sich vielleicht auch bei Nacht schlagen, damit man nicht sieht, was mit ihnen vorgenommen wird?

Nach einer Mittheilung der Augustburger „Allgemeinen Zeitung“ hat die deutsche Großmacht Oestreich das zur Bundesexekution gestellte Corps aus vier ungarischen, drei polnischen, einem italienischen, zwei böhmischen und zwei rein deutschen Regimentern zusammengesetzt.

Wien, 18. Dez. Nach dem neuesten Wanderer ist die Ministerkrise provisorisch als beendet zu betrachten, das Verbleiben Schmerling's unterliegt keinem Zweifel. (Z. d. S. M.)

Der „Alton. Merk.“ erzählt aus guter Quelle folgendes über den Einmarsch der Bundestruppen: Am 20. und 21. d. rückten zunächst 6000 Sachsen mit einem hannoverschen Infanterieregiment auf dem rechten Ufer in die Herzogthümer ein. Gleichzeitig erfolgt die Aufstellung von 5000 Preußen in Lübeck und 5000 Oestreichern in Hamburg, sowie von 6000 hannoverschen auf dem linken Ufer als erste Reserve für den Fall eines Widerstandes. 20,000 Oestreicher und eben so viele Preußen — als zweite Reserve — bleiben vorläufig in ihrer Heimath.

Kopenhagen, 16. Dez. Eine Proclamation des Königs vom 15. d. ruft die Beurlaubten zur Fahne nach Holstein für das Wohl, die Ehre und Sicherheit der Monarchie. Fleury, Abgesandter von Frankreich, ist angekommen, Graf Sponeck wird erwartet. — Fädrelandet hat ein Telegramm von Stockholm: daß der König definitiv beschlossen habe, Dänemark persönlich zu Hilfe zu kommen, sei unzweifelhaft. Es seien darüber gestern Depeschen an die Mächte abgegangen; auch seien große Bestellungen von Armeebedürfnissen gemacht worden und in den Artillerie-Werkstätten herrsche große Regsamkeit. (Z. d. N. 3.)

New-York, 5. Dez. Wade stellte den Feldzug ein und zog sich an das Nordufer des Rapidan zurück; Sedgewick wurde Nachfolger Hardee's; Bragg's Nachfolger bereitet die Offensive vor. Longstreet's Angriff auf Knoxville wurde zurückgeschlagen. Lincoln ist ernstlich an den Blattern erkrankt. Die Conservativen in Cincinnati stellten Mac Clellan als Präsidentschaftskandidaten auf.

Druck und Verlag der W. Baiserschen Buchhandlung. Redaction: Solzle.